

Über 40 000 Tamilinnen und Tamilen aus Sri Lanka sind als Flüchtlinge des Bürgerkrieges (1983-2009) in der Schweiz. Die meisten von ihnen leben zurückgezogen und pflegen hauptsächlich den Kontakt untereinander. Sie sind gut integriert und fallen kaum auf. Sie arbeiten in Restaurants, in Spitälern und Pflegeheimen, einige haben in der Schweiz Karriere gemacht. Viele von ihnen haben Kinder. Doch was wissen wir Schweizerinnen und Schweizer über tamilische Religion und Kultur? Wenig bis nichts. Die Kinder der tamilischen Flüchtlinge, in der Schweiz geboren, wachsen in zwei Kulturen zugleich auf. Wie sie den dauernden Spagat zwischen den beiden Kulturen bewältigen, darüber gibt es erst wenige Publikationen. Deshalb ist es verdienstvoll, dass sich Linda Khema Eppler dieses Themas annimmt. Da sie zweieinhalb Jahre als Austauschschülerin im indischen Bundesland Tamil Nadu lebte, war sie mit der tamilischen Kultur bereits vertraut. Doch was sie aus ihren Interviews mit tamilischen Jugendlichen machte, ist bemerkenswert und rechtfertigt den «Luzerner Religionspreis», den die Universität Luzern 2012 an Linda Eppler verliehen hat. Ihre Arbeit zeigt, wie Migrationshintergrund und gesellschaftlich-kultureller Kontext im neuen Heimat-land von Jugendlichen auf verschiedene Weise aufeinander bezogen werden.

ISBN 978-3-905388-40-4

Einladung zur Buchvernissage  
Sonntag, 28. Oktober 2012, 17.30 Uhr

**Linda Khema Eppler**

## **Zwischen Shiva und Shoppen**

### **Tamilische Jugendliche in der Schweiz sprechen über den Hinduismus**



db-verlag



**Linda Khema Eppler** wurde am 25. Dezember 1992 in Luzern geboren. Sie war erst zwei Jahre alt, als sich ihr Lebensmittelpunkt ins ferne Bangladesch verschob, weil ihr Vater dort als SRK-Delegierter in einem Entwicklungsprojekt des Roten Kreuzes engagiert war. Der fünfjährige Aufenthalt in Bangladesch mit der Familie gab Linda Eppler in der Kindheit einen guten Einblick in die bunte Welt Asiens und die Möglichkeit im Kindergarten mit Kindern aus verschiedensten Ländern zusammen zu sein.

Nach der Primarschulzeit in einem ländlichen Umfeld bei Lyss im Kanton Bern reiste die Familie zum zweiten Mal nach Asien aus, diesmal nach Pondicherry in Südindien, wo Linda für zweieinhalb Jahre das Lycée Français besuchte. Hier konnte sie intensiv die Kultur der tamilischen Bevölkerung miterleben. In der Freizeit besuchte sie auch regelmässig Yoga Unterricht bei einer bekannten Lehrerin. Anschliessend war Linda bis zum Matura-Abschluss Schülerin an der Kantonsschule Alpenquai in Luzern.

Da die Begegnung mit dem tamilischen Hinduismus in Südindien bei ihr einen bleibenden Eindruck hinterlassen hatte, wollte sie sich auch in ihrer Maturaarbeit mit der farbenfrohen Welt des Hinduismus auseinandersetzen:

So untersuchte sie in ihrer Arbeit die Religiosität tamilischer Jugendlicher in der Schweiz und wurde dafür mit dem «Luzerner Religionspreis 2012» der Universität Luzern ausgezeichnet.

## Einladung

### Buchvernissage «Zwischen Shiva und Shoppen»

Sonntag, 28. Oktober 2012, 17.30 Uhr

Aulina der Kantonsschule Alpenquai Luzern

Begrüssung	Daniel Räber, Gymnasiallehrer
Buchvorstellung	Linda Khema Eppler, Autorin
Laudatio	Dr. Nadja Miczek, Religionswissenschaftlerin, Universität Luzern
Tamilischer Tanz	B. Januha und K. Dinusha, Tanzgruppe Niruthiyalaya
Grusswort	Saseetharen Ramakrishna Sarma, Hindu-Priester
Schlusswort	Benno Bühlmann, db-verlag
Apéro	